

Landkreis Helmstedt - Postfach 15 60 - 38335 Helmstedt

FDP-Kreistagsfraktion

Organisationseinheit:
Landratsbüro

Kreishaus:
KH 1

Hausadresse:
Südtor 6,
38350 Helmstedt

Bearbeitet von:

E-Mail:
landratsbuero@landkreis-helmstedt.de

Durchwahl: 05351 121-1202
Telefax: 05351 121-

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9 00 - 12 00 Uhr
und Mi. 14 00 - 15 30 Uhr

Datum und Zeichen Ihres Schreibens
24.10.2025

(bei Antwort bitte angeben)
Mein Zeichen

- Datum
7.11.2025

Ihre Anfrage nach § 13 (2) der Geschäftsordnung des Kreistages Helmstedt vom 24.10.2025

Sehr geehrter Herr Alt,

Ihre Fragen zur Entwicklung des Stellenplans des Landkreis Helmstedt beantworte ich nachstehend wie folgt:

Bei den tabellarisch dargestellten Zahlen handelt es sich um die im Stellenplan des jeweiligen Haushaltsjahres hinterlegten Stellen für Beamtinnen und Beamte bzw. tarifbeschäftigte Mitarbeitende. Dies spiegelt nicht die eigentliche Besetzung und den Personalbestand des jeweiligen Jahres wieder. Da die Auszubildenden / Dual Studierenden (Azubis / DS) im Stellenplan nur informatorisch hinterlegt werden, wirken diese sich nicht auf die Summe der Stellen aus. Zu den Stellen der Kernverwaltung gehören auch die anteiligen Stellen des Jobcenters Helmstedt. Für die Kreisvolkshochschule (KVHS) und auch für die Jahre 2018 bis 2021 für das Helmstedter Regionalmanagement (HRM) wird bzw. wurde ein separater Stellenplan geführt.



Telefon: +49 5351 121-0
Telefax: +49 5351 121-1600
kreisverwaltung@landkreis-helmstedt.de
www.landkreis-helmstedt.de

Postbank Hannover
IBAN: DE29 2501 0030 0062 1433 04
BIC: PBNKDEFF
Gläubiger-ID: DE09ZZZ00000019886

Nord/LB Landessparkasse Helmstedt
IBAN: DE88 2505 0000 0005 8020 20
BIC: NOLADE2HXXX
UST-ID-Nr.: DE115861693

	Kernverwaltung						KVHS		HRM
	Beamte	Beschäftigte	Summe	Aufwuchs	Azubis/ DS	Aufwuchs		Aufwuchs	
2012	87	484	571		17		23		
2013	80	499	579	1,4%	17	0,00%	23	0,00%	
2014	81	498	579	0,00%	21	23,5%	23	0,00%	
2015	81	500	581	0,35%	21	0,00%	24	4,3%	
2016	86	517,75	603,75	3,92%	22	4,76%	25	4,17%	
2017	84	538	622	3,02%	26	18,18%	27	8,00%	
2018	83	554,75	637,75	2,53%	32	23,08%	27	0,00%	4
2019	87	572,5	659,5	3,41%	35	9,38%	26	-3,70%	4
2020	90	582	672	1,90%	34	-2,86%	25	-3,85%	7
2021	95	590,25	685,25	1,97%	34	0,00%	24,5	-2,00%	2
2022	99	608,25	707,25	3,21%	36	5,88%	24,5	0,00%	
2023	107	633,5	740,5	4,70%	37	2,78%	27,5	12,24%	
2024	109	648,67	757,67	2,32%	46	24,32%	22,5	-18,18%	
2025	109	698,76	807,76	6,61%	53	15,22%	26,5	17,78%	
2026	111	709,61	820,61	1,59%	54	1,89%	26,5	0,00%	

Die einzelnen Begründungen zu den einzelnen Stellenmehrungen können dem Haushaltsplan des jeweiligen Jahres entnommen werden. Allgemein ist festzuhalten, dass die Kreisverwaltung seit 2016 verschiedene Krisen und Ereignisse zu bewältigen hatte oder dessen Auswirkungen weiterhin zu spüren sind. Exemplarisch sind die Flüchtlingskrise 2015 / 2016 aufgrund des Syrienkrieges, die Coronapandemie von 2020 bis 2022 und der Ukrainekrieg seit 2022 zu nennen. Zahlreiche Gesetzesänderung auf Bundesebene führten zudem zu einer erheblichen Mehrbelastung der Kreisverwaltung. Darüber hinaus hat die Kreisverwaltung durch den sich bundesweit zuspitzenden Fach- und Arbeitskräftemangel zahlreiche Fluktuationen zu bewältigen. Somit muss sich die Kreisverwaltung als attraktiver Arbeitgeber positionieren, vermehrt werben und gute Arbeitsbedingungen schaffen. Auch der hohe Digitalisierungsbedarf, der steigende Serviceanspruch von Bürgerinnen und Bürger an die Verwaltung und die wachsende Klagebereitschaft binden weitere Kapazitäten. Gleichwohl wird folgend zu den einzelnen Jahren exemplarisch Stellung genommen:

Bis 2015

Zum Verständnis des Stellenaufwuchses ab 2016 werden ergänzend die Zahlen ab 2012 aufgeführt. Hier wird deutlich, dass in der Zeit von 2012 bis 2015 der Stellenaufwuchs gegen Null tendierte. Das hing mit den Fusionsverhandlungen zunächst mit der Stadt Wolfsburg und anschließend mit den Landkreis Wolfenbüttel zusammen. In dieser Zeit wurden in Erwartung eines Zusammenwachsens der Verwaltungen und eines diesbezüglichen

Stellenüberhangs vakante Stellen grundsätzlich nicht mehr besetzt, keine neuen Stellen geschaffen und anstehende eigene Projekte „auf Eis gelegt“. Nachdem in der Folge deutlich wurde, dass die Verhandlungen kurzfristig nicht zum Erfolg geführt werden konnten und sie per Kreistagsbeschluss ruhend gestellt wurden, war es erforderlich, das Versäumte, auch stellenplanmäßig, nachzuholen.

2016

Aufgrund der Versäumnisse der Vorjahre wurden verwaltungsweit verschiedene Stellen geschaffen. Darüber hinaus mussten aufgrund der Flüchtlingswelle 2015 /2016 durch den Bürgerkrieg in Syrien insbesondere Stellen im damaligen Geschäftsbereich 32 Ordnung, Verkehr, Veterinärwesen und Verbraucherschutz im Bereich Ausländerwesen, im Geschäftsbereich Soziales im Bereich Asylbewerberleistungsgesetz und im Geschäftsbereich Jugend zur Bewältigung der steigenden Fallzahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen geschaffen werden.

2017

Im Zuge einer Organisationsuntersuchung im Geschäftsbereich Jugend wurde ein erheblicher Mehrbedarf an Stellen (13 Stellen) festgestellt. Darüber hinaus mussten im Rettungsdienst aufgrund eines Bedarfsgutachtens 14 weitere Stellen eingerichtet werden.

2018

Zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes mussten allein im Geschäftsbereich Soziales 10 neue Stellen geschaffen werden. Weitere Stellen wurden u.a. im Geschäftsbereich Ordnung und Verkehr für die länderübergreifende Halterdatenauskunft „EUCARIS“ im Rahmen der elektronischen Geschwindigkeitsmessung auf der BAB 2 und aufgrund der anhaltend hohen Flüchtlingszahlen im Kreisgebiet geschaffen.

2019

Im Zuge der verpflichtenden Umsetzung der E-Vergabe wurde eine Vergabestelle im Landkreis eingerichtet, welche ebenfalls für die kreisangehörigen Kommunen tätig ist. Hierfür wurden neue Stellen geschaffen. Aufgrund des erhöhten Bedarfs an Sanierungsarbeiten für Schulen und Kreisgebäude wurden mehrere Stellen (Bauingenieure und Techniker) im Baubereich eingerichtet. Drei weitere Stellen mussten im Bereich der Leitstelle aufgrund eines Leitstellengutachtens geschaffen werden. Zudem wurden unterstützende Stellen für das Projekt Breitbandausbau geschaffen.



2020

Die Kooperationsvereinbarung für eine Erziehungsberatungsstelle mit der Stadt Wolfsburg wurde aufgelöst. Zur Aufgabenwahrnehmung wurden mehrere Stellen im Geschäftsbereich Jugend geschaffen. Darüber hinaus wurden aufgrund der stetig wachsenden Verwaltung in den vergangenen Jahren mehrere Stellen für zentrale Aufgaben (Personal, IT, Digitalisierung) und weitere Stellen für den Zensus 2021 eingerichtet. Zur Umsetzung des Bundessteuergesetzes wurden vier weitere Stellen im Geschäftsbereich Soziales eingerichtet.

2021

Aufgrund des Pakt ÖGD wurden im GB 53 Stellen eingerichtet; darüber hinaus wurden aufgrund der steigenden Belastung durch die Coronapandemie in diversen Geschäftsbereichen zusätzliche Stellen aufgrund von vorliegender Mehrarbeit eingerichtet. Durch die Wahrnehmung von Elternzeit wurden 6 Leerstellen für Beamte geschaffen.

2022

Zur Sicherstellung der flächendeckenden und bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung des Landkreises wurden im Rettungsdienst 12 Stellen eingerichtet. Darüber hinaus wurden u.a. im Geschäftsbereich Jugend aufgrund des erhöhten Bedarfs weitere Stellen eingerichtet.

2023

Aufgrund des Ukraine-Krieges und gesetzlicher Änderungen im Bereich Wohngeld und BaFöG und den damit einhergehenden Fallzahlsteigerungen wurden mehrere Stellen im Geschäftsbereich Soziales eingerichtet. Ebenfalls wurden aufgrund des stetigen Fallzuwachses im Geschäftsbereich Jugend und im Geschäftsbereich Ordnung und Verkehr (Ausländerwesen) neue Stellen geschaffen. Durch die gesetzliche Reform im Bereich der Betreuungsstelle mussten im Geschäftsbereich Gesundheit weitere Stellen neu geschaffen werden. Aufgrund des allgemeinen Personalzuwachses und der erhöhten Fluktuation durch den Fachkräftemangel wurden im Bereich der Personalabteilung weitere Stellen geschaffen.

2024


Aufgrund des erhöhten Arbeitsaufkommens wurden in vielen Bereichen der Kreisverwaltung einzelne Stellen eingerichtet. 4 Stellen mussten aus rechtlichen Gründen aus dem Stellenplan der Kreisvolkshochschule in den Stellenplan der Kreisverwaltung überführt werden. Zudem wurden 5 Poolstellen Elternzeit eingerichtet, um eine erhöhte Flexibilität bei der Nachbesetzung von Elternzeitvertretungen zu bekommen.

2025

Aufgrund des weiteren Zuwachses an Aufgaben wurde mit dem Haushalt 2025 die Neuordnung des Geschäftsbereichs 10 eingeleitet, so dass dieser in einen neuen Vorstandsbereich Zentrale Dienste überführt werden kann. Es wurden mehrere Stellen geschaffen, um die zentralen Dienste als internen Servicedienstleister für die einzelnen Geschäftsbereiche zu stärken, um somit für Entlastung zu sorgen. Darüber hinaus wurden 10 Stellen aufgrund des Gutachtens und Bedarfsplans für den Rettungsdienst geschaffen. Weiteren Stellenzuwachs erhielten die Geschäftsbereiche Jugend und Soziales aufgrund der stetig steigenden Anforderungen durch Gesetzesänderungen und steigenden Fallzahlen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Kreisverwaltung durch die zahlreichen Krisen, unterschiedlichen Gesetzesänderungen sowie äußeren Umstände wie Fachkräftemangel, Digitalisierungsdruck und ein berechtigtes Anspruchsdenken der Gesellschaft vor erheblichen Herausforderungen stand und immer noch steht. Die Vielzahl an zusätzlichen Stellen war nicht nur notwendig, um die zahlreichen Pflichtaufgaben der Kreisverwaltung zu erfüllen, sondern trägt auch entscheidend zur Qualität des Verwaltungshandelns und zur Wahrung der Demokratie auf kommunaler Ebene bei.

Mit freundlichen Grüßen


(Gerhard Radeck)

